

Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1933)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurt Huber

Geologie der Sattelzone bei Adelboden

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahre 1929 begonnen. Die Feldarbeiten erstreckten sich über die Sommer 1929, 1930 und 1931 und dauerten zusammen 27 Wochen. Die Exkursionen des ersten Sommers dienten ausschliesslich dem Aufnehmen von Einzelprofilen und dem Sammeln von Fossilien. Sie sollten eine sichere stratigraphische Grundlage abgeben für die Kartierungsarbeiten, welche 1930 und 1931 ausgeführt wurden. Alle Laboratoriumsuntersuchungen fanden im geologischen Institut der Universität Bern statt. Ebenda sind auch sämtliche Belegmaterialien aufbewahrt.

Allen denen, die mir bei der Lösung meiner Aufgabe ihre Unterstützung zuteil werden liessen, sei mein wärmster Dank ausgesprochen: Herr Prof. Dr. P. ARBENZ, der die vorliegende Arbeit anregte, stand mir stetsfort mit seinem Rat bei. Herr Dr. H. GUENZLER hat sich um deren redaktionellen Teil bemüht, Herr Dr. W. LEUPOLD gab mir wertvolle Hinweise bei der Betrachtung der Dünnschliffe. Herr Prof. Dr. A. JEANNET liess mich seines reichen paläontologischen Wissens teilhaftig werden. Die meisten Fossilbestimmungen aus Rhät und Lias stammen von ihm. Die Herren Prof. Dr. M. LUGEON und Dr. E. GAGNEBIN gewährten mir Einblick in die Sammlungen der Universität Lausanne. Herr Museumsdirektor Dr. ED. GERBER gestattete mir Zutritt zu den Sammlungen des Berner naturhistorischen Museums. Herr Prof. Dr. W. RYTZ machte mir eine kurze Mitteilung über ein Stückchen fossiles Holz. Die Kenntnis der Notiz ALBERT JAHNS über das Kupfervorkommen im Sackgraben verdanke ich Herrn Prof. Dr. ED. FISCHER.